Gesellschaft Päpstlichen Rechts

Institut Christus König und Hohepriester

Der Brief des Generalvikars

Bayerisch Gmain, Oktober 2017

Maria, Schutz und Stärke der Priester!

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester,

Christus, der Gottmensch und Ewige Hohepriester, ist der Sohn Mariens, die deswegen den Titel Gottesmutter führen darf. Die Priester der Kirche empfangen ihr Priestertum von dem Ewigen Hohepriester in der heiligen Weihe durch den Bischof. Durch diese Verbindung mit Christus ist jeder Priester auch ein Sohn Mariens. Je mehr er sich an die Mutter hält, desto mehr wird Sie ihn zu Ihrem göttlichen Sohn führen.
Je marianischer ein Priester ist, desto mehr wird er ganz leben können, was er durch die Weihe geworden ist, nämlich Priester nach dem Bild des einen Hohepriesters Christus.

Unser Institut ist der Unbefleckten Empfängnis geweiht. Dementsprechend wird unseren Seminaristen während ihrer siebenjährigen Ausbildung ohne Unterlass vermittelt, dass ein Priesterleben ohne die feste, beständige und vertrauensvolle Hingabe an die himmlische Mutter nur schwer in seiner ganzen Fülle zu leben ist.

Anfang Juli wurden sechs Diakone unserer Gemeinschaft – darunter auch ein Deutscher – zu Priestern geweiht. Viele Seminaristen durften niedere oder höhere Weihen empfangen, zwölf nahmen das geistliche Kleid und wurden tonsuriert. Dies erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit, aber wir wissen, dass der eingeschlagene Weg, so wie es der Herr im Evangelium sagt, ein enger, ein bedrängter ist und stets sein wird. Unsere jungen Priester und Seminaristen brauchen Ihr Gebet und Ihre Hilfe.

Auf dem Weg: Vor dem Empfang der Tonsur bzw. der niederen Weihen.

Bitte beten Sie, dass unsere Priester nicht aufhören, sich ganz nahe bei der Muttergottes zu halten und dass all unsere Seminaristen von Tag zu Tag besser lernen, sich unter den Schutz und die uneingeschränkte Führung der gleichzeitig so liebenswürdigen wie mächtigen Himmelskönigin zu begeben, die die Mutter aller Priester ist.

Von Herzen bitte ich Sie ebenso, uns weiterhin mit Ihrer großzügigen Unterstützung treu zu bleiben, die uns hilft, marianische Priester auszubilden.

In der Versicherung meines dankbaren Gebetes am Altar wie auch des Gebetes der Neupriester und unserer Seminaristen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen, Ihr

Msgr. Prof. DDr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König

Nach jeder der niederen Weihen knien die Weihekandidaten vor dem Bischof nieder, der von Gott den Segen für das neue Amt erbittet.

Der Bischof gibt den neuen Diakonen und Subdiakonen die Schlussermahnung: „Geliebteste Söhne! Erwäget ernstlich, was für eine Weihe ihr nun erhalten habt und welche Bürde euch auferlegt wurde. Befleissigt euch, heilig und gottgefällig zu leben...“

Ein Tag nach der heiligen Priesterweihe: die erste Primizmesse. Hier Kanonikus Christian Mahlberg in Gricigliano, in der Kapelle von der Heiligsten Dreifaltigkeit.

Sechs Neupriester im Institut

Die heilige Weihe spendete auch dieses Jahr wieder S.E. Raymond Kardinal Burke, der hochverehrte Freund unseres Instituts. Vor dem erhebenden Moment der heiligen Priesterweihe durch die Handauflegung wird in der Allerheiligenlitanei der Himmel angerufen. Rechts: unsere sechs Neupriester in der Chorkleidung.

Die Neueintritte

Zum neuen Studienjahr im September haben sich über 20 Kandidaten auf den Weg gemacht – hier ein Bild bei den Einführungsexerzitien in der Schweiz. Wir vertrauen auf Ihr intensives Gebet, dass alle jungen Männer, die den Ruf Gottes vernommen haben, diesem beharrlich und unbeirrt folgen.

Unser Primiziant Kan. Mahlberg und der neugeweihte Diakon Abbé Heidenreich mit der Kinder- und Jugendgruppe bei der Tagung.

Jährliches Treffen des Laienzweiges des Instituts Christus König in Bayerisch Gmain

Anfang August fand in Bayerisch Gmain wieder die Tagung der Herz Jesu Gemeinschaft statt. Besonders auch aufgrund des 100-jährigen Jubiläums der Erscheinungen von Fatima war das diesjährige Thema: „Die Gottesmutter, unser Weg zu Christus“.

„De Maria numquam satis“, sagte der hl. Bernhard. Niemals kann von ihr zu viel gesagt werden, niemals kann sie zu viel verehrt werden. Ohne die Muttergottes wäre die Menschwerdung unseres Erlösers nicht möglich geworden. So wurde der allerseligsten Jungfrau auch das Privileg verliehen, zur Miterlöserin und Mittlerin aller Gnaden zu werden: nur mit und durch Maria kann wahres Christsein, wahre Christusnachfolge gelingen.

Unser Kalender 2018 für die außerordentliche Form des römischen Ritus

Auch für das kommende Jahr können Sie den Kalender des Instituts in unserer deutschen Institutsverwaltung bestellen: **email@institut-christus-koenig.de** oder telefonisch **0 67 62 / 96 39 750**

Zur Deckung der Unkosten, die durch Herstellung und Versand entstehen, bitten wir um eine Spende.

Exakte Nachbildung der Fatima-Statue aus unserem Priesterseminar

Seit einigen Wochen können Sie über unseren Klosterladen in Maria Engelport eine Kopie der Fatima-Madonna, die von den Priestern und Seminaristen in der Seminarkapelle von Gricigliano verehrt wird, erwerben. Die Statue wird im Grödnertal mit viel Liebe zum Detail aus Holz von Hand gefertigt. Sie ist in verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich.

Bei Interesse schicken wir Ihnen auch gerne die Informationsbroschüre mit Preisliste zu. Bestellungen an **engelport@institut-christus-koenig.de** oder telefonisch **(0 26 72) 915 75-0**

Die tägliche Verehrung der Sieben Schmerzen Mariens mit Verheißungen der Gottesmutter an die hl. Brigitta von Schweden

Die heilige Jungfrau verspricht jenen, die täglich sieben Ave Maria beten und dabei ihre Tränen und ihre sieben großen Schmerzen betrachten und ehren, folgende Gnaden: Frieden für die Familie, Erleuchtung in göttlichen Geheimnissen, Trost im Leiden und Begleitung bei ihren Arbeiten, Erfüllung ihrer Bitten, so diese dem Willen Gottes entsprechen und dem Seelenheil nützlich sind und ewige Freude in Jesus und Maria.

Institut Christus König und Hohepriester

Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf · Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

Spendenkonto Deutschland
Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Liga Bank eG, München
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC: GENODEF1M05

Spendenkonto Österreich
Institut Christus König
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)
IBAN: AT33 3500 0000 0005 1904
BIC: RVSAAT2S

Spendenkonto Schweiz
Institut Christus König
(Verein Pro Fide Basel)
Kto.-Nr. 233-621625.40A
UBS AG, CH-8098 Zürich (PC-Kto. 80-2-2)
IBAN: CH65 0023 3233 6216 2540 A
BIC: UBSWCHZH80A

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.